

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 93.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 fr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 fr.

Donnerstag den 14. August.

Einrückungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift je 2 Kreuzer.

1873.

Am tliches.

Nagold. Gebäudesteuer-Einschätzung betreffend. An die Gemeindebehörden. Unter Hinweisung auf den Erlaß k. Cataster-Commission vom 12. v. M., Amtsbl. k. Steuerkollegiums Nr. 10, von welchem jedem Ortsvorsteher ein Exemplar zukommt, erhalten die Gemeindebehörden von Nagold, Altenstaig, Ebhausen, Essringen, Egenhausen, Emmingen, Gältlingen, Haiterbach, Sulz, Unterthalheim, Walddorf und Wildberg die erforderliche Anzahl von Formularen zu Anlegung der Gebäude-Verzeichnisse zugesandt, mit der Weisung, die Herstellung der Gebäude-Verzeichnisse so zu beschleunigen, daß sie bis 30. September d. J. in sämtlichen Gemeinden vollendet ist. Die fertigen Gebäude-Verzeichnisse sind an das Oberamt zur Aufbewahrung für die Bezirks-Einschätzungs-Commission einzusenden. Längstens auf den 31. d. M. ist von den betreffenden Gemeindebehörden der Stand dieser Vorarbeiten für die Gebäude-Einschätzung hieher anzuzeigen. Den übrigen Gemeindebehörden kann wegen augenblicklichen Mangels an dem erforderlichen Papier der Bedarf an den nöthigen Formularen erst in 3—4 Wochen geliefert werden.

Den 12. August 1873.

K. Oberamt.
Güntner.

Tages-Neuigkeiten.

In Mödingen, D.A. Herrenberg, brach den 7. August, Abends 7^{1/2} Uhr, Feuer aus, in Folge dessen ein Wohnhaus fast ganz abbrannte. Das Feuer soll durch mit Zündhölzern spielende Kinder angefaßt worden sein. (Schw. M.)

Cannstatt, 11. Aug. Gestern feierte der hiesige Kriegerverein das Fest der Uebergabe seiner neu beschafften Fahne. Viele hundert Kampfgenossen waren hiezu aus der Nähe und zum Theil auch aus der Ferne erschienen. (St.-Anz.)

Landesprodukten-Börse Stuttgart vom 11. Aug. Auch bei heutiger Börse waren die Umsätze, trotz der zahlreichen Besucher nicht sehr bedeutend, indem Käufer immer noch zurückhalten, und nur in ausländischen Waizen war schließlich der Verkehr lebhafter. Wir notiren: Waizen, bair., 8 fl. 39—42 fr. Waizen, russ., 8 fl. 30 bis 9 fl. 15 fr. Waizen, kaliforn., 8 fl. 45 fr. bis 9 fl. 30 fr. Kernen 8 fl. 48 bis 9 fl. 15 fr. Gerste, württemb., 5 fl. 27 fr bis 6 fl. Rogtreps 8 fl. bis 8 fl. 24 fr. Rübenreps 7 fl. 45 fr. Mehlpreise per 100 Klg. incl. Sad. Mehl Nr. 1: 26 fl. 12 fr. bis 27 fl. Mehl Nr. 2: 24 fl. 30 fr. bis 25 fl. Mehl Nr. 3: 21 fl. 12 bis 36 fr. Mehl Nr. 4: 17 fl. 36 bis 18 fl.

(Eingefendet.) Wie gewaltig und überzeugend (?) die Rede des Hrn. Carl Maier bei der Enthüllung des Uhland-Denkmal's gewesen sein muß, beweist die Thatsache, daß einer der Zuhörer, ein belehrt geglaubter Preußenresser aus N. (derselbe soll auch noch andere derartige Kost lieben), gleich bei seiner Nachhausekunft befahl, die Portraits von Bismarck u. aus seinem Zimmer zu entfernen, begleitet mit der entrüsteten Aeußerung: „Fort, fort mit den Sch... Preußen!“ Ob die Maier'sche Rede auch noch bei anderen Festgästen eine derartige Sinnesänderung bewirkt, können wir nicht wissen; doch dürfte der betreffende Patriot in seinem Orte einen Gesinnungs-genossen jetzt nicht mehr finden.

Schwäbische Pastoren freuen sich, daß der Kaiser den Offizieren eingeschärft hat, sein säuberlich mit den Unteroffizieren umzugehen, und sprechen die Hoffnung aus, daß secundum ordinem die Unteroffiziere bald auch säuberlicher mit den Soldaten umgehen werden. Klüße bei'm Exercieren, wie: „Ich schlag euch hinter die Ohren, daß ihr Gott Vater für einen Nachwächter — daß ihr den heiligen Geist für einen Krametsvogel anseht“ wollen sie keineswegs für eine berechtigte Eigenthümlichkeit des Wehrstandes anerkennen.

Baden, 8. Aug. Der König der Belgier ist dahier eingetroffen. Er reist unter dem Namen eines Grafen der Ardennen. — Um bei Ausbrechen der Cholera und etwa vorkommenden Fällen in den Eisenbahnzügen gleich ein wirksames Mittel bei der Hand zu haben, oder doch den Fortschritt der Krankheit zu hemmen, bis der Kranke in ärztliche Pflege genommen wird, sind nach der „M. Z.“ auf allen Stationen der Reichseisenbahn in Elsaß-Lothringen Cholera-Tropfen deponirt, wovon dem

Patienten je 20 in einem Glase Wasser eingegeben werden sollen.

München, 1. August. Gestern Nachmittag ist das Pfarrdorf Ehing bei Lohhof fast gänzlich abgebrannt. Der Schaden ist ein sehr beträchtlicher, da die ganze heurige Ernte schon unter Dach gebracht war und nichts gerettet werden konnte.

In der kürzlich abgebrannten Stadt Cham sind Brandbriefe gefunden worden, worin gedroht wird, daß bei günstiger Gelegenheit auch noch der verschont gebliebene Theil Chams in Schutt und Asche fallen müsse.

(Ein Leichenverbrennungsverein) ist neuerdings in Hamburg entstanden und sind demselben, wie dem „Berl. Fremdenbl.“ geschrieben wird, schon etwa 80 Personen beigetreten, welche sich nach den Statuten testamentarisch (!) verpflichten sollen, daß ihre Leiber nach dem Tode dem chemischen Verbrennungs-Processe überliefert werden. Gegen die aufgeworfene Auferstehungstheorie wird von dem „Berein“ angeführt, „daß die Inquisition ja so unendlich viele Menschen verbrannte, Feuerbrünste alljährlich manches Menschenleben fordern, die Seelen von den Fischen gefressen werden, kurz, daß die Auferstandenen beim Einsammeln ihrer Knochen sich nicht schlechter stehen würden, als diejenigen, welche ihren Körper mit Haut und Haaren der Erde anvertraut hätten“.

Berlin, 11. Aug. Die „Kreuz-Zeitung“ schreibt: Zur Nichtigstellung der Zeitungsnachrichten über den General v. Manteuffel wird uns bemerkt, daß derselbe niemals in Belfort gewesen ist und noch viel weniger Reden an französische Beamten gehalten hat.

Fulda, 9. Aug. Durch bischöflichen Erlaß sind Gebetsübungen zu Mariä Himmelfahrt für die bedrängte Kirche angeordnet. Morgen findet die Verlesung des bezüglichen Hirtenbriefes statt.

Bonn, 11. August. In einem Hirtenbrief des altkatholischen Bischofs Reinkens bespricht derselbe die Situation der Altkatholiken und die Aufgabe des Bischofs. Bezüglich des bischöflichen Amtes heißt es: dasselbe sei kein Privilegium einer kleinen Anzahl von Bevorzugten, sondern ein Dienst für die Gläubigen; zu dem bischöflichen Amte gehöre auch, Gehorsam gegen die weltliche Obrigkeit als religiöse Pflicht des Gewissens wegen zu lehren, ein Bischof, welcher das nicht thue, übe Verrath an seinem Amte.

Der Erzbischof von Posen hat der Ladung vor das Criminalgericht nicht Folge geleistet und es wird nun gegen ihn in contumaciam verhandelt. Der Erzbischof hat seine eigne Logik. Er führt in einem Briefe aus, er habe gegen die bekannten Kirchengesetze protestirt und brauche sich ihnen nun nicht zu unterwerfen. Es handelt sich bekanntlich um Einsetzung eines Geistlichen ohne Zustimmung der Regierung, was gegen die neuen Kirchengesetze verstößt.

Der Lockruf der Zimmer- und Maurermeister in Hamburg ist beendet. Die Gesellen haben nach einer vierwöchentlichen Unthätigkeit zu den alten Lohnsätzen bei demjenigen Meister die Arbeit wieder aufgenommen, wo sie zuerst die Arbeit niederlegten. Das unsinnige Verlangen, sämtliche Gesellen, ob jung oder alt, ob fleißig oder unthätig, nach gleichen Lohnsätzen bezahlt zu sehen, ist dadurch zugleich gebrochen. Die Leute haben also nichts erlangt und trotz aller Parteiorganisation erheblich unter der Arbeitseinstellung zu leiden gehabt.

Strasburg, 10. August. Gestern Vormittag hat hier ein preußischer Sergeant vom 47. Regiment seine Braut und sodann sich erschossen. Die Braut soll, wie ich eben höre, noch am Leben sein. Der Beweggrund zu dieser schauerhaften That ist hauptsächlich Eifersucht. Wie ich höre, soll der Mörder seine Braut, welcher er die meisten Haushaltungsgegenstände bereits angeschafft hatte, sehr geliebt, aber nur erheuchelte Gegenliebe gefunden und sogar seine Angebetete früh 6 Uhr in den Armen eines Andern gefunden haben, worauf er den mörderischen Entschluß gefaßt und bald darauf ausgeführt hatte.

Aus dem Unter-Elsaß, 10. August. Am 9. August 1870 hatte das 8. württemb. Infanterieregiment (Nr. 126) zusammen mit dem 1. württemb. Jägerbataillon, zwei Kompagnien des 2. Infanterieregiments und einer Abtheilung Feldartillerie die Uebergabe der Festung Lichtenberg erzwungen.

Am Jahrestage dieser Waffenthat wurde gestern auf dem Kirchhofe zu Pichtenberg das aus freiwilligen Beiträgen der Offiziere des genannten Regiments für die bei jener Aktion Gefallenen errichtete Kriegerdenkmal eingeweiht. Die auf diesem Kirchhofe beerdigten Württemberger sind der Oberlieutenant Rudolf Steiger, sowie 6 Mann des Regiments.

Wien, 9. August. Der Schah von Persien und sein Gefolge haben gestern endlich Wien verlassen, um über Brindisi nach Konstantinopel weiter zu reisen. Rasr-ed-Din besuchte nur ein einziges Mal die Weltausstellung. Am Tage der Abreise fanden sich im Laxenburger Schlosse sehr viele Gläubiger der verschiedenen Mirza's, Khan's etc. ein, die sich bei Wiener Industriellen mit allerlei Wäsche und Kleidungsstücken versehen hatten. Die Gläubiger hatten jedoch das leere Nachsehen, denn die Reuter-Kimessen waren ausgeblieben. Der persische General-Consul am hiesigen Plage hat, wie ich höre, die sämtlichen Gläubiger damit indessen getröstet, daß er ihnen versprach, für die Begleichung ihrer Forderungen beim Schah sorgen zu wollen. Für das Vischen Chinasilber, welches der Schah in Form von Sonnen- und Löwen-Orden zurückließ, soll derselbe eine Copie des östreichischen Liberalismus mitgenommen haben, und Graf Andrassy soll ihm zur Einführung desselben gerathen haben, indem er dem Schah zugleich garantierte, daß seine Regierung dadurch nicht im Geringsten alterirt würde.

Wien, 9. Aug. Wie mir von ziemlich gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, beabsichtigt der König von Bayern doch, die Ausstellung zu besichtigen. Er will nämlich im Laufe des Monats September mit ganz kleinem Gefolge hieher kommen, und zwar ganz inkognito, so daß er sogar im Hotel sein Absteigquartier nähme.

Zara, 9. August. Die Nachricht, daß der Fürst von Montenegro durch einen Schuß verwundet worden sei, ist als vollständig aus der Luft gegriffen zu bezeichnen.

Triest, 2. August. Die Siroccolust war, wie die „Tr. Zig.“ meldet, vorgestern hier so glühend, daß sich Zünd-

hölzchen, die den Sonnenstrahlen ausgesetzt waren, an der Sonne entzündeten.

Graf Chambord und die Prinzen von Orleans werden, wie aus Wien hieher gemeldet wird, im September „eine Wallfahrt nach Paray-le-Monial machen, um dem heiligen Herzen Jesu für die Herstellung der Einigkeit in der königlichen Familie zu danken.“

Frau Eugenie ist von Arenenberg in der Schweiz nach England zurückgereist, aber ohne ihren Sohn, der als Beobachter der Orleans zurückbleibt.

Rotterdam, 11. August. Heute fand die Konsekration des Jansenistischen Bischofs Rinkel von Harlem, sowie des deutschen Altkatholiken-Bischof Reinkens durch Heykamp, dem Jansenisten-Bischof von Deventer, statt. 14 holländische, 7 auswärtige Priester, 40 Gemeindeglieder und Missionäre und einige Seminaristen des Jansenisten-Seminars Amersfort waren anwesend.

Die vom Papst veranlaßte Zusammenstellung der seit 1849 für die Casse des Peterpfennigs eingegangenen Gaben ergab die bedeutende Summe von 170 Mill. Lire.

Wie der „Paese“ erzählt, hat der Papst dieser Tage die Pfarrer Roms bei sich gesehen und dieselben in's Verhör genommen wegen der bei den römischen Klerikern einreisenden Sitte, in ungeistlicher Kleidung einherzugehen. Die Pfarrer versuchten diese Unregelmäßigkeit als eine unumgängliche Vorsichtsmaßregel darzustellen, wovon Pius aber nichts wissen wollte. „Ich will, daß die Priester das Zeichen ihres Standes tragen.“

Madrid, 9. August. Die Cortes haben einen Gesetzentwurf gebilligt, der die Regierung ermächtigt, die jungen reservepflichtigen Leute (deren viele in höchst willkürlicher Weise als untauglich erklärt worden waren) einer nochmaligen ärztlichen Untersuchung unterziehen zu lassen, und zwar unter persönlicher Verantwortlichkeit der Bürgermeister und Aerzte.

Auflösung des Homonyme in Nr. 90:
Pflaster.

Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidationen.

In nachbenannten Ganzsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den nachbenannten Tagen und Orten vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleich als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Verbringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an, oder wenn der Liegenschaftsverkauf erst später stattfindet, vom Tage des letzteren an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamts-Gericht Nagold.	31. Juli 1873.	Marie geb. Wacker, Ehefrau des Eduard Gauß, gewes. Sägmüllers in Wilbberg.	Montag den 27. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr.	Wilbberg.	Keine Liegenschaft. Dem Ehemanne Gauß wurde voriges Jahr vergantet.
Oberamts-Gericht Nagold.	12. August 1873.	Johann Christian Böhinger, Dreher in Nagold.	Mittwoch den 5. Novbr., Morgens 9 Uhr.	Nagold.	Liegenschafts-Verkauf Dienstag 4. November, Morgens 9 Uhr.

Gündringen,
Oberamts Horb.

Die hiesige Gemeinde verkauft den 26. August d. J., Vormittags 9 Uhr, ihre Gypsmühle mit 8 Stämpeln:

11,5 Ruthen Gypsmühle,
1/2 Morgen 26,8 Ruthen Hofraum,
Zusammen: 1/2 Morgen, 38,3 Ruthen V 73.

Dieselbe ist geeignet zur Einrichtung einer Wohnung, hat zu jeder Zeit hinlänglich Wasserkraft. Der Gypsbruch ist nicht weit von der Gypsmühle entfernt,

ist ganz neu gegraben, und mit hinlänglichem Gyps versehen. Sollte ein Kauf nicht zu Stande kommen, so wird am gleichen Tag dieselbe verpachtet. Unbekannte Käufer oder Pächter haben sich mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen.

Lusttragende werden hiezu eingeladen.
Den 11. August 1873.

Schultheißenamt.
Klent.

Nagold.

Floßperre betreffend.

Wegen bevorstehender Reparaturen an

den Wasserstuben Eghausen, Erzgrube und Zinsbach wurde die Floßperre auf der Nagold und dem Zinsbach für den Monat August d. J. verfügt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Die betreffenden Ortsvorsteher haben den beteiligten Wasserwerkbesitzern specielle Eröffnung hievon zu machen.

Den 12. August 1873.

K. Oberamt.
Güntner.

Nagold.

Floßperre

ist in Folge nothwendiger Wasserbauten

an der Klostergasse in Somersheim auf der
Enz vom 18. bis 31. d. M. angeordnet.
Den 9. August 1873.

R. Oberamt,
Güntner.

Simmersfeld.
Lang- & Klobholzverkauf.



Am Samstag den
16. August d. J.
verkauft die hiesige
Gemeinde Nachmit-
tags 2 1/2 Uhr auf
dem Rathhaus da-
hier aus ihrem Gemeindegeld Buchschollen
49 Stück Lang- und Klobholz mit 138
Festmeter und 191 Stück im Gemeindegeld-
wald Moosberg mit 175 Festmeter.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Simmersfeld den 10. August 1873.
Schultheißenamt Waidlich.

Haiterbach.

In meinem Verkaufs-
local zum Löwen hier habe
ich nun das Ellenwarenlager wieder vollständig er-
gänzt und bin ich in der Lage, dieselben
Artikel, wie sie Herr Desterle ausschreibt,
zu den gleich billigen Preisen abzugeben.
Zugleich empfehle ich mein Lager in
fertigen Herrenkleidern.
Anfertigung nach Maß wird prompt
und billigt besorgt.

Wilhelm Morlok.

N a g o l d.
Gutes Kernbrodmehl
per Str. 8 fl. und 9 fl., sowie Futtermehl
und Kernkleie ist zu haben in der
Kunstmehlniederlage
von Wilh Schnaitz
gegenüber dem Löwen.

N a g o l d.
Gläserne
Fliegenfallen,
sehr vortheilhaft construirt, empfiehlt
Const. Reichert.

Feinsten
Berliner Sprit
empfehle hauptsächlich für Schreiner billigt
Obiger.

**L. W. Egers'scher
Fenchelhonig,**
aus exquisiten species edelsten Honigs
(mel depuratum) und Fenchel seit 1861
fabricirt von **L. W. Egers** in
Breslau weltbekanntes diätetisches
Genusmittel, nicht Geheimmittel, auch
keine Arznei, daher in keiner Apo-
theke zu haben, bietet durch langjäh-
rigen guten Ruf Bürgschaft seiner
Vorzüglichkeit. **Wohl zu merken,**
um nicht einem Verkäufer nachgemach-
ter Waare in die Hände zu fallen,
daß jede Flasche mit im Glase ein-
gebrannter Firma, Siegel und Fac-
simile von **L. W. Egers** in
Breslau versehen und die Ver-
kaufsstelle nur allein ist bei **Gott-
lob Knodel** in **Nagold.**

Altenstätt.
Krieger-Verein.
Nächsten Sonntag den 17. August,
Nachmittags 3 1/2 Uhr,
findet eine Versammlung im Gasthaus zur
Linde hier statt. Die Mitglieder werden

bringend gebeten, wegen wichtiger Be-
sprechung einer Einladung des Krieger-
vereins in Freudenstadt zu ihrer Fahnen-
weihe, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Ausschuß.

N a g o l d.
Neue holländische
Vollhäringe
bei
Constantin Reichert.

N a g o l d.
16 Stück halbhengstliche
Milchschweine
verkauft nächsten Sams-
tag den 16. August
Bäcker Höfer,
Pächter der Burkhart'schen Bäckerei.

N a g o l d.
Ein starker 14jähriger
Bock
wird verkauft; von wem? sagt die
Redaktion.

N a g o l d.
Zur Beachtung!
4 Sorten Liqueure, eigenes Fabrikat
empfiehlt das 1/2 Liter à 7 und 9 fr.
D. G. Red,
Kaufmann und Conditior.
Wildberg.

Unterzeichneter verkauft
am Samstag den 16.
August,
Morgens 8 Uhr,
8 Stück Milchschweine.
Rohrhart, Bäcker.

N a g o l d.
Bekanntmachung.
Diesen Monat kauft Eier auf und zahlt
gute Preise
D. G. Red,
Kaufmann und Conditior.
N a g o l d.

**Schöne Torten,
Kaffeekekule &
Theebrödle,
Kinderzwieback**
bei
M. Naschold,
Conditior beim Rathhaus.

N a g o l d.
Anis- & Zuckerbrod,
pfundweise sehr billig, bei
Conditior **Naschold**
beim Rathhaus.
Es ist am vergangenen Sonntag aus
einem Wagen des 4 Uhr-Zuges ein hell-
grauer Ueberzieher abhanden gekommen;
man bittet denselben in Calw, Marktplatz
Nr. 51, abzugeben.

N a g o l d.
**Geschäftseröffnung
& Empfehlung.**
Nachdem Unterzeichneter nun in den
Stand gesetzt ist, sein Geschäft in seinem
neu eingerichteten Hause betreiben zu können,
so macht er einem hiesigen und auswärtigen
Publikum die ergebenste Anzeige, daß
er von nächster Woche an sein Geschäft
in der Werkstatt eröffnen wird, und empfiehlt
sich zugleich zur Anfertigung von allen in
sein Fach einschlagenden Artikeln, als:

Sopha, Sessel, Bettröschchen, Reisekassen,
Fuhrgeschirre u. s. w. Reparaturen von
obigen Artikeln werden gern und bestens
ausgeführt. Bestellungen und Abnahme
von obigen Artikeln steht entgegen
Carl Schick,
Sattler und Tapezier, gegenüber dem Gast-
haus zum Anker.

Drei blühende
Aleander
hat sogleich zu verkaufen
N a g o l d, den 13. August 1873.
Oberamtman Engel's Wittve.

N a g o l d.
Neue Vollhäringe
das Stück à 6 fr. bei
D. G. Red.

Ein braves und fleißiges
Dienst-Mädchen,
welches kochen und putzen kann, findet bei
Martini eine Stelle bei
Frau Km. Bräuning
in Wildberg.

Freudenstadt.
In meinem Geschäft finden
2 Gypser
gegen ein Taggeld von 2 fl. bis 2 fl.
30 kr., nebst 4 fl. Reise-Entschädigung
sogleich dauernde Beschäftigung;
ebenso 2 Maler (gewandte Anstreicher)
täglich 2 fl., gegen 4 fl. Reise-Entschädi-
gung.
Auch würde ich einen ordentlichen Jungen
ohne Lehrgeld aufnehmen.
H. Rißler,
Gypser und Maler.

N i c h t a l d e n.
Liegenschafts-Verkauf.
Der Unterzeichnete setzt
sein nachstehendes Anwesen
dem Verkaufe aus, und
zwar:
Gebäude:
Ein zweistödiges Wohnhaus sammt
Scheuer und Holzschopf unter einem
Dach.
Ein im untern Stock erbautes Keller-
haus sammt Keller.
Ein in diesem Jahr erbautes Waschhaus
sammt Backöfen.
Zwei steinerne Schweinställe und ein
guter Pumpbrunnen beim Wohnhaus.
Liegenschaft:
ca. 1 1/2 Morgen Gras-, Baum- und
Gemüsegarten beim Haus,
ca. 16 1/2 Morgen Wechselfeld,
ca. 1 1/2 Morgen Wiesen im Dorf,
ca. 2 1/2 Morgen Wiesen im Kleinz-
thal,
ca. 23 1/2 Morgen Waldungen in drei
Parzellen.
Liebhhaber können jeden Tag einen Kauf
mit mir abschließen.
Christian Bäuerle.

N a g o l d.
Maurer,
welche im Backsteinmauern Fertigkeit ha-
ben, finden am Feuerungsbau Arbeit durch
Gottfried Walz.

E f f r i n g e n.
60 fl. Pflegschaftsgeld
werden gegen gesetzliche Sicherheit ausge-
liehen.
Pfleger Jakob Bohler.



Nagold.

Conditorei-Geschäft-Empfehlung.

Von heute ab empfehle ich einem geehrten Publikum alle in das Fach der **Conditorei** einschlagenden Artikel zur gefälligen Abnahme bestens unter Zusicherung billiger Bedienung, und zwar:

alle Sorten Liqueur,
feinsten Weingeist, 90 %,
Weizen- und Tresterbranntwein.

Conditorei-Artikel:

Rocks,
Drops,
Fische,
Himbeeren,
Pastillcarré,
Kinderbonbons,
Ananas,
Kettigbonbons,
Klapprosen,
Hustenzucker,
Honigzucker,
Malzblock,
Amerikaner-Stangen,
Kaiserstangen,
Brillantstangen,

D. G. KECK,

Kaufmann u. Conditior.

NB. In kurzer Zeit, nachdem meine Einrichtung fertig ist, werde ich meine erlernte Praxis in der **Conditorei** ausüben und jede größere Bestellung pünktlich und prompt ausführen.

Schillerstangen,
Pfeifen,
Hasen,
Caramel-Cigarren,
Chocolade dto.,
amerik. Drops,
Chaperlen,
Liqueur-Mandeln,
Pfefferküsse,
Pfeffermünzleichen,
rote Zeltchen,
sowie alle Sorten Chocolade;
stets frisches Backwerk,
Anisbrot,
Zuckerbrot,
Biscuit-Törtchen in 4 Größen,
Lebkuchen,
Zimmisterte,
Maccaronen etc.

Nagold.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.

Von der General-Direktion als Agent für den hiesigen Bezirk bestellt, erlaube ich mir zum Beivritt in diese, auf Gegenseitigkeit gegründete Anstalt einzuladen. Die Statuten, welche alles Nähere besagen, werden unentgeltlich von mir abgegeben. Jeden Tag können Versicherungen mit mir abgeschlossen werden und bin bereit, Anfragen genügend zu beantworten.

J. W. Fischer,

Bezirks-Agent der Sächsischen Vieh-Versicherung-Bank.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 14. August
in das Gasthaus zur „Linde“ hier freundlichst ein.

Gottlieb Raaf, Schreiner,
Sohn des Gottlieb Raaf Webers,
Rane Essig,
Tochter des August Essig, Tuchmachers.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenranke.

Eine Zeit von 10 Wochen hatte ich schon an Augenkrankheit gelitten und jetzt seit 14 Tagen, wo ich Ihr Wohlsein und ich kann daher nicht unterlassen, Ihnen meinen innigsten Dank dafür abzustatten. Siegelbach in Baden 7. Mai 1872. **Christoph Schramm.** Dieses ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr. Breitenbach in Thüringen ist neben seinem großen Weltruhme concessionirt, seit 1822 als bestes Volks- und Hausmittel = nicht Medicin = bekannt und berühmt und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Rheinische
Brust-Caramellen
n. d. Composition d. R. Professors
Dr. Alber zu Bonn.

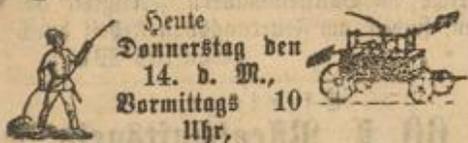
Alleinverkauf in veriegelten rosarothem Papiere à 18 kr., auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Water Rhein und die Mosel“ befindet, nach wie vor ausschließlich bei

Diese rühmlichst bekannten ächten = Rheinischen **Brust-Caramellen** = haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich dem Gesunden einen angenehmen Genuß. —

G. W. Zaifer.

Nagold.

Freiwillige Feuerwehr.



Heute
Donnerstag den
14. d. M.,
Vormittags 10
Uhr,
wird die von Herrn Kurz in Stuttgart gelieferte neue Saug- und Kastenpumpe übernommen und hat hiezu auf das gegebene Signal die gesammte freiwillige

Feuerwehr um 10 Uhr auszurücken; statt dem Helm wird die Mütze getragen.

Wer sich für das Feuerlöschwesen interessiert, namentlich aber der verehrl. Turnverein, ist hiezu freundlichst eingeladen.
Das Kommando.

Nagold.

Schmide-Kohlen

vorzüglicher Qualität empfiehlt in Wagenladungen billigst

Constantin Reichert.

Redaktion, Druck und Verlag von der G. W. Zaifer'schen Buchhandlung.

Nagold.

10—15 Eimer gutes Bier
wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Redaktion.

Nagold.

Frischer

Kräuterkäse

ist angekommen bei

W. Hettler.

Nagold.

Wein-Empfehlung.

Von guten, alten, weißen und rothen Weinen besitze noch ziemlich Vorrath, worauf ich Wirthe und Privaten aufmerksam mache.

Gottlob Knobel.

Nagold.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Reinigen von wollenen und halbwollenen Kleidern, sowie auch seidenen Tücheln u. s. w., welche schnell und schön besorgt werden.
Luise Dorkewitz.
Galtnerstraße.

Conisten-Abenteuer im Schwarzwalde.

Den neuesten Nachrichten zufolge sollen einigen Herrn aus der Gegend, auf einer theilweise auf Eiern nach T. ausgeführten Flöz, schon auf dem Retourwege **Wölfe** sehr stark zugefetzt haben, so daß ihnen vor Alteration und Schreck über diese Heimsuchung kaum noch möglich gewesen, den schützenden Bahnhof in W. z. B. zu erreichen.

Die sofortige Abreise nach N., wo sie inzwischen wohlbehalten eingetroffen sein dürften, würde wohl obengenannten Umständen zuzuschreiben sein.

Frucht-Preise.

Nagold, den 9. August 1873.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Neuer Dinkel	6 6	5 35	5 24
Kernen	—	—	—
Haber	5 24	5 21	5 18
Gerste	6 4	5 58	5 48
Rüblfrucht	—	—	—
Bohnen	—	5 16	—
Waizen	—	7 48	—
Roggen	—	—	—
Linien-Gerste	—	—	—

